

Sacharja

Thema: -

Autor: -

Ort: -

Datierung: -

Anliegen: -

Verschiedenes: -

Anmerkung zur Auslegung: -

Inhaltsübersicht I

Sacharja	1286
<i>Teil 1: (1-8)</i>	1289
<i>Teil 2: Der verworfene Messias (9-11)</i>	1294
<i>Teil 3: Der angenommene Messias (12-14)</i>	1297

Inhaltsübersicht II

Sacharja	1286
<i>Teil 1: (1-8)</i>	1289
1	1289
2	1289
3	1290
4	1291
5	1291
6	1292
7	1293
8	1293
<i>Teil 2: Der verworfene Messias (9-11)</i>	1294
9	1294
Dein König wird kommen / Auf einem Esel reitend	1295
10	1295
11	1296
<i>Teil 3: Der angenommene Messias (12-14)</i>	1297
12	1297
13	1298
14	1298

Sacharja

Teil 1: (1-8)

1

¹ Im achten Monat, im zweiten Jahre des Darius, geschah das Wort Jahwes zu Sacharja^a, dem Sohne Berekjas, des Sohnes Iddos, dem Propheten^b, also: ² Jahwe ist heftig erzürnt gewesen über eure Väter. ³ Und sprich zu ihnen: So spricht Jahwe der Heerscharen: Kehret zu mir um, spricht Jahwe^c der Heerscharen, und ich werde zu euch umkehren, spricht Jahwe der Heerscharen. ⁴ Seid nicht wie eure Väter, denen die früheren Propheten zuriefen und sprachen: So spricht Jahwe der Heerscharen: Kehret doch um von euren bösen Wegen und von euren bösen Handlungen! aber sie hörten nicht und merkten nicht auf mich, spricht Jahwe. ⁵ Eure Väter, wo sind sie? und die Propheten, leben sie ewiglich? ⁶ Doch meine Worte und meine Beschlüsse, welche ich meinen Knechten, den Propheten, gebot, haben sie eure Väter nicht getroffen? Und sie kehrten um und sprachen: So wie Jahwe der Heerscharen vorhatte, uns nach unseren Wegen und nach unseren Handlungen zu tun, also hat er mit uns getan. ⁷ Am 24. Tage, im elften Monat, das ist der Monat Schebat^d, im zweiten Jahre des Darius, geschah das Wort Jahwes zu Sacharja, dem Sohne Berekjas, des Sohnes Iddos, dem Propheten, also: - ⁸ Ich schaute des Nachts, und siehe, ein Mann, der auf einem roten Rosse ritt; und er hielt zwischen den Myrten, welche im Talgrunde waren, und hinter ihm waren rote, hellrote und weisse Rosse. ⁹ Und ich sprach: Mein Herr, wer sind diese? Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich will dir zeigen, wer diese sind. ¹⁰ Und der Mann, der zwischen den Myrten hielt, antwortete und sprach: Diese sind die, welche Jahwe ausgesandt hat, um die Erde zu durchziehen. ¹¹ Und sie antworteten dem Engel Jahwes, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir haben die Erde durchzogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und ist ruhig. ¹² Da hob der Engel Jahwes an und sprach: Jahwe der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht Jerusalems und der Städte Judas erbarmen, auf welche du gezürnt hast diese siebenzig Jahre? ¹³ Und Jahwe antwortete dem Engel, der mit mir redete, gütige Worte, tröstliche Worte. ¹⁴ Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus und sprich: So spricht Jahwe der Heerscharen: Ich habe mit grossem Eifer für Jerusalem und für Zion geeifert, ¹⁵ und mit sehr grossem Zorne zürne ich über die sicheren^e Nationen; denn ich habe ein wenig^f gezürnt, sie aber haben zum Unglück geholfen. ¹⁶ Darum spricht Jahwe also: Ich habe mich Jerusalem mit Erbarmen wieder zugewandt; mein Haus, spricht Jahwe der Heerscharen, soll darin gebaut, und die Messschnur über Jerusalem gezogen werden. ¹⁷ Rufe ferner aus und sprich: So spricht Jahwe der Heerscharen: Meine Städte sollen noch überfließen von Gutem; und Jahwe wird Zion noch trösten und Jerusalem noch erwählen.

2

¹ Und ich hob meine Augen auf und sah: und siehe, vier Hörner. ² Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese? Und er

a (1,1) H. Sekarja.

b (1,1) S. Esra 5,1; 6,14; Neh. 12,16.

c (1,3) Eig. ist der Spruch Jahwes; so auch nachher.

d (1,7) Vom Neumonde des Februar bis zum Neumonde des März.

e (1,15) Zugl.: sorglosen, übermütigen.

f (1,15) O. eine kleine Weile.

sprach zu mir: Diese sind die Hörner, welche Juda, Israel und Jerusalem zerstreut haben. ³ Und Jahwe liess mich vier Werkleute sehen. ⁴ Und ich sprach: Was wollen diese tun^a? Und er sprach zu mir und sagte: Jene sind die Hörner, welche Juda dermassen zerstreut haben, dass niemand mehr sein Haupt erhob; und diese sind gekommen, um sie in Schrecken zu setzen und die Hörner der Nationen niederzuwerfen, welche das Horn gegen das Land Juda erhoben haben, um es zu zerstreuen. ⁵ Und ich hob meine Augen auf und sah: und siehe, ein Mann, und eine Messschnur war in seiner Hand. ⁶ Und ich sprach: Wohin gehst du? Und er sprach zu mir: Jerusalem zu messen, um zu sehen, wie gross seine Breite und wie gross seine Länge ist. ⁷ Und siehe, der Engel, der mit mir redete, ging aus; und ein anderer Engel ging aus, ihm entgegen. ⁸ Und er sprach zu ihm: Laufe, rede zu diesem Jüngling und sprich: Als offene Stadt wird Jerusalem bewohnt werden^b wegen der Menge Menschen und Vieh in seiner Mitte. ⁹ Und ich, spricht Jahwe, werde ihm eine feurige Mauer sein ringsum, und werde zur Herrlichkeit sein in seiner Mitte. - ¹⁰ Hui! Hui! fliehet aus dem Lande des Nordens! spricht Jahwe; denn nach den vier Winden^c des Himmels breite ich euch aus^d, spricht Jahwe. ¹¹ Hui! entrinne, Zion, die du wohnst bei der Tochter Babels! ¹² Denn so spricht Jahwe der Heerscharen: Nach der Herrlichkeit hat er mich zu den Nationen gesandt, die euch geplündert haben; denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an. ¹³ Denn siehe, ich werde meine Hand über sie schwingen, und sie werden denen zum Raube sein, welche ihnen dienten; und ihr werdet erkennen, dass Jahwe der Heerscharen mich gesandt hat. - ¹⁴ Jubele und freue dich, Tochter Zion! denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht Jahwe. ¹⁵ Und an jenem Tage werden viele Nationen sich an Jahwe anschliessen, und sie werden mein Volk sein; und ich werde in deiner Mitte wohnen, und du wirst erkennen, dass Jahwe der Heerscharen mich zu dir gesandt hat. ¹⁶ Und Jahwe wird Juda als sein Erbteil besitzen^e in dem heiligen Lande und wird Jerusalem noch erwählen. ¹⁷ Alles Fleisch schweige^f vor Jahwe! denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung.

3

¹ Und er liess mich den Hohenpriester Josua^g sehen, der vor dem Engel Jahwes stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, ihm zu widerstehen. ² Und Jahwe sprach zum Satan: Jahwe schelte dich, Satan! ja, es schelte dich Jahwe, der Jerusalem erwählt hat! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerettet ist? ³ Und Josua war bekleidet mit schmutzigen Kleidern und stand vor dem Engel. ⁴ Und der Engel^h hob an und sprach zu denen, welche vor ihm standen, und sagte: Zieheth ihm die schmutzigen Kleider aus; und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Ungerechtigkeitⁱ von dir weggenommen, und ich kleide dich in Feierkleider. ⁵ Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt. Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm Kleider an; und der Engel Jahwes stand dabei. ⁶ Und der Engel Jahwes bezeugte dem Josua und sprach: ⁷ So spricht Jahwe der Heerscharen: Wenn du in meinen Wegen wandeln und

a (2,4) Eig. Was kommen diese zu tun?.

b (2,8) O. bleiben, daliegen.

c (2,10) Eig. wie die vier Winde.

d (2,10) And. üb.: habe ich euch zerstreut.

e (2,16) O. in Besitz nehmen.

f (2,17) Eig. Still, alles Fleisch.

g (3,1) S. die Anm. zu Esra 2,2; vergl. Esra 3,2.

h (3,4) W. er.

i (3,4) O. Schuld.

wenn du meiner Hut warten wirst, so sollst du sowohl mein Haus richten^a als auch meine Vorhöfe behüten; und du sollst ein- und ausgehen unter diesen, die hier stehen. -

⁸ Höre doch, Josua, du Hoherpriester, du und deine Genossen, die vor dir sitzen - denn Männer des Wunders^b sind sie; denn siehe, ich will meinen Knecht, Spross^c genannt, kommen lassen. ⁹ Denn siehe, der Stein, den ich vor Josua gelegt habe, - auf einem Steine sieben Augen siehe, ich will seine Eingrabung eingraben, spricht Jahwe der Heerscharen, und will die Ungerechtigkeit^d dieses Landes hinwegnehmen an einem Tage. ¹⁰ An jenem Tage, spricht Jahwe der Heerscharen, werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.

4

¹ Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich wie einen Mann, der aus seinem Schlafe geweckt wird. ² Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe, und siehe, ein Leuchter ganz von Gold, und sein Ölbehälter an seinem oberen Ende, und seine sieben Lampen an ihm, sieben, und sieben Giessröhren^e zu den Lampen, die an seinem oberen Ende sind; ³ und zwei Olivenbäume neben demselben, einer zur Rechten des Ölbehälters und einer zu seiner Linken. ⁴ Und ich hob an und sprach zu dem Engel, der mit mir redete, und sagte: Mein Herr, was sind diese? ⁵ Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Weisst du nicht, was diese sind? Und ich sprach: Nein, mein Herr. ⁶ Da antwortete er und sprach zu mir und sagte: Dies ist das Wort Jahwes an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht Jahwe der Heerscharen. ⁷ Wer bist du, grosser Berg, vor Serubbabel? zur Ebene sollst du werden! Und er wird den Schlussstein^f herausbringen unter lautem Zuruf: Gnade, Gnade ihm! - ⁸ Und das Wort Jahwes geschah zu mir also: ⁹ Die Hände Serubbabels haben dieses Haus gegründet, und seine Hände werden es vollenden; und du wirst erkennen, dass Jahwe der Heerscharen mich zu euch gesandt hat. ¹⁰ Denn wer verachtet den Tag kleiner Dinge? Und mit Freuden werden jene Sieben das Senkblei in der Hand Serubbabels sehen: die Augen Jahwes, sie durchlaufen die ganze Erde. - ¹¹ Und ich hob an und sprach zu ihm: Was sind diese zwei Olivenbäume zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken? ¹² Und ich hob zum zweiten Male an und sprach zu ihm: Was sind die beiden Zweige^g der Olivenbäume, welche neben den zwei goldenen Röhren sind, die das Gold von sich aus ergiessen? ¹³ Und er sprach zu mir und sagte: Weisst du nicht, was diese sind? Und ich sprach: Nein, mein Herr. ¹⁴ Da sprach er: Dies sind die beiden Söhne des Öls, welche bei dem Herrn der ganzen Erde stehen.

5

¹ Und ich hob wiederum meine Augen auf und sah: und siehe, eine fliegende Rolle. ² Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe eine fliegende Rolle, ihre Länge zwanzig Ellen und ihre Breite zehn Ellen. ³ Und er sprach zu mir: Dies ist der Fluch, welcher über die Fläche des ganzen Landes^h ausgeht; denn ein jeder, der stiehlt, wird gemäss dem, was auf dieser

a (3,7) O. verwalten.

b (3,8) Zugl.: des Wahrzeichens, Vorbildes.

c (3,8) Exe: Nāzer, Nazaraer.

d (3,9) O. Schuld.

e (4,2) O. an ihm, je sieben Giessröhren; wahrsch. ist zu l.: an ihm, und sieben Giessröhren.

f (4,7) O. Giebelstein.

g (4,12) Eig. Zweigspitzen (W. Ähren).

h (5,3) O. der ganzen Erde.

Seite der Rolle geschrieben ist^a, weggefegt werden; und ein jeder, der falsch schwört, wird gemäss dem, was auf jener Seite der Rolle geschrieben ist, weggefegt werden. ⁴ Ich habe ihn^b ausgehen lassen, spricht Jahwe der Heerscharen; und er wird kommen in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört; und er wird in seinem Hause herbergen und es vernichten, sowohl sein Gebälk als auch seine Steine. - ⁵ Und der Engel, der mit mir redete, trat hervor und sprach zu mir: Hebe doch deine Augen auf und sieh: was ist dieses, das da hervorkommt? ⁶ Und ich sprach: Was ist es? Und er sprach: Dies ist ein Epha, das hervorkommt; und er sprach: Solches ist ihr Aussehen^c im ganzen Lande. ⁷ Und siehe, eine Scheibe von Blei wurde aufgehoben; und da war ein Weib, welches inmitten des Ephas sass. ⁸ Und er sprach: Dies ist die Gesetzlosigkeit; und er warf sie in das Epha hinein und warf das Bleigewicht auf dessen Mündung. ⁹ Und ich hob meine Augen auf und sah: und siehe, da kamen zwei Weiber hervor, und Wind war in ihren Flügeln, und sie hatten Flügel wie die Flügel des Storches; und sie hoben das Epha empor zwischen Erde und Himmel. ¹⁰ Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Epha? ¹¹ Und er sprach zu mir: Um ihm ein Haus zu bauen im Lande Sinear; und ist dieses aufgerichtet, so wird es daselbst auf seine Stelle niedergesetzt werden.

6

¹ Und ich hob wiederum meine Augen auf und sah: und siehe, vier Wagen kamen hervor zwischen zwei Bergen; und die Berge waren Berge von Erz. ² An dem ersten Wagen waren rote Rosse, und an dem zweiten Wagen schwarze Rosse; ³ und an dem dritten Wagen weisse Rosse, und an dem vierten Wagen scheckige, starke Rosse. ⁴ Und ich hob an und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was sind diese? ⁵ Und der Engel antwortete und sprach zu mir: Diese sind die vier Winde^d des Himmels, welche ausgehen, nachdem sie sich vor den Herrn der ganzen Erde gestellt haben. ⁶ An welchem die schwarzen Rosse sind, die ziehen aus nach dem Lande des Nordens; und die weissen ziehen aus hinter ihnen her; und die scheckigen ziehen aus nach dem Lande des Südens; ⁷ und die starken ziehen aus und trachten hinzugehen, die Erde zu durchziehen. Und er sprach: Gehet, durchziehet die Erde! Und sie durchzogen die Erde. ⁸ Und er rief mir und redete zu mir und sprach: Siehe, diejenigen, welche nach dem Lande des Nordens ausgezogen sind, lassen meinen Geist Ruhe finden^e im Lande des Nordens. ⁹ Und das Wort Jahwes geschah zu mir also: ¹⁰ Nimm von den Weggeführten, von Cheldai und von Tobija und von Jedaja, und geh du an selbigem Tage, geh in das Haus Josijas, des Sohnes Zephanjas, wohin sie aus Babel gekommen sind - ¹¹ ja, nimm Silber und Gold und mache eine Krone^f. Und setze sie auf das Haupt Josuas, des Sohnes Jozadaks, des Hohenpriester, ¹² und sprich zu ihm und sage: So spricht Jahwe der Heerscharen und sagt: Siehe, ein Mann, sein Name ist Spross; und er wird von seiner Stelle aufspriessen und den Tempel Jahwes bauen. ¹³ Ja, er wird den Tempel Jahwes bauen; und er wird Herrlichkeit tragen; und er wird auf seinem Throne sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Throne; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein. ¹⁴ Und die Krone soll dem Chelem und Tobija und Jedaja und der Güte^g des Sohnes Zephanjas zum Gedächtnis sein im Tempel Jahwes. ¹⁵ Und Entfernte werden kommen und

a (5,3) Eig. wird ihr (der Rolle) gemäss auf dieser Seite; so auch nachher.

b (5,4) den Fluch.

c (5,6) d.h. der Diebe und der Meineidigen.

d (6,5) O. Geister.

e (6,8) Zugl.: stillen meinen Zorn.

f (6,11) Eig. Kronen, d.h. eine aus mehreren Reifen bestehende Prachtkrone; so auch V.14.

am Tempel Jahwes bauen; und ihr werdet erkennen, dass Jahwe der Heerscharen mich zu euch gesandt hat. Und dieses wird geschehen, wenn ihr fleissig auf die Stimme Jahwes, eures Gottes, hören werdet.

7

¹ Und es begab sich im vierten Jahre des Königs Darius, da geschah das Wort Jahwes zu Sacharja, am vierten Tage des neunten Monats, im Monat Kislev, ² als Bethel^a den Scharezer und Regem-Melech und seine Männer sandte, um Jahwe anzuflehen, ³ und um den Priestern des Hauses Jahwes der Heerscharen und den Propheten zu sagen: Soll ich weinen im fünften Monat und mich enthalten^b, wie ich schon so viele Jahre getan habe? ⁴ Und das Wort Jahwes der Heerscharen geschah zu mir also: ⁵ Rede zu dem ganzen Volke des Landes und zu den Priestern und sprich: Wenn ihr im fünften und im siebten Monat gefastet und gewehklagt habt, und zwar schon siebenzig Jahre, habt ihr irgendwie mir gefastet? ⁶ Und wenn ihr esst, und wenn ihr trinket, seid nicht ihr die Essenden und ihr die Trinkenden? ⁷ Kennet ihr nicht die Worte, welche Jahwe durch die früheren Propheten ausrief, als Jerusalem bewohnt und ruhig war, und seine Städte rings um dasselbe her, und der Süden und die Niederung bewohnt waren? ⁸ Und das Wort Jahwes geschah zu Sacharja also: ⁹ So spricht Jahwe der Heerscharen und sagt: Übet ein wahrhaftiges Gericht und erweist Güte und Barmherzigkeit einer dem anderen; ¹⁰ und bedrückt nicht die Witwe und die Waise, den Fremdling und den Elenden; und sinnet keiner auf seines Bruders Unglück in euren Herzen. ¹¹ Aber sie weigerten sich, aufzumerken, und zogen die Schulter widerspenstig zurück und machten ihre Ohren schwer, um nicht zu hören. ¹² Und sie machten ihr Herz zu Diamant, um das Gesetz nicht zu hören noch die Worte, welche Jahwe der Heerscharen durch seinen Geist mittelst der früheren Propheten sandte; und so kam ein grosser Zorn von seiten Jahwes der Heerscharen. ¹³ Und es geschah, gleichwie er gerufen, und sie nicht gehört hatten, also riefen sie, und ich hörte nicht, spricht Jahwe der Heerscharen; ¹⁴ und ich stürmte sie hinweg unter alle Nationen^c, die sie nicht kannten, und das Land wurde hinter ihnen verwüstet, so dass niemand hin und wieder zieht; und sie machten das köstliche Land zu einer Wüste.

8

¹ Und es geschah das Wort Jahwes der Heerscharen also: ² So spricht Jahwe der Heerscharen: Ich eifere für Zion mit grossem Eifer, und mit grossem Grimme eifere ich für dasselbe. ³ So spricht Jahwe: Ich kehre nach Zion zurück und will inmitten Jerusalems wohnen; und Jerusalem wird genannt werden "Stadt der Wahrheit", und der Berg Jahwes der Heerscharen "der heilige Berg". ⁴ So spricht Jahwe der Heerscharen: Es werden noch Greise und Greisinnen in den Strassen von Jerusalem sitzen, ein jeder mit seinem Stabe in seiner Hand vor Menge der Tage. ⁵ Und die Strassen der Stadt werden voll sein von Knaben und Mädchen, die auf seinen Strassen spielen. ⁶ So spricht Jahwe der Heerscharen: Wenn es wunderbar ist in den Augen des Überrestes dieses Volkes in jenen Tagen, wird es auch in meinen Augen wunderbar sein? spricht Jahwe der Heerscharen. ⁷ So spricht Jahwe der Heerscharen: Siehe, ich werde mein Volk retten aus dem Lande des Aufgangs und aus dem Lande des Untergangs der Sonne; ⁸ und ich werde sie herbeibringen, und sie werden wohnen inmitten Jerusalems; und sie werden

g (6,14) d.h. der von ihm erwiesene Güte; vergl. V.10. And. üb.: und Chen, dem Sohne Zephanjas.

a (7,2) d.h. die Einwohnerschaft von Bethel.

b (7,3) Die Juden hatten in der Verbannung die Sitte angenommen, zur Erinnerung an die Hauptereignisse bei der Einnahme Jerusalems an gewissen Tagen im 4., 5., 7. und 10. Monat zu fasten. (Vergl. V.5 und Kap. 8,19).

c (7,14) Eig. über alle Nationen hin.

mein Volk, und ich werde ihr Gott sein in Wahrheit und in Gerechtigkeit. ⁹ So spricht Jahwe der Heerscharen: Stärket eure Hände, die ihr in diesen Tagen diese Worte aus dem Munde der Propheten höret, welche an dem Tage waren, da der Grund des Hauses Jahwes der Heerscharen, des Tempels, gelegt wurde, um ihn zu erbauen! ¹⁰ Denn vor diesen Tagen war kein Lohn für die Menschen und kein Lohn für das Vieh; und der Aus- und Eingehende hatte keinen Frieden vor dem Bedränger, und ich liess alle Menschen gegeneinander los. ¹¹ Nun aber will ich dem Überrest dieses Volkes nicht sein wie in den früheren Tagen, spricht Jahwe der Heerscharen; ¹² sondern die Saat^a des Friedens, der Weinstock, wird seine Frucht geben, und die Erde ihren Ertrag geben, und der Himmel wird seinen Tau geben; und dem Überrest dieses Volkes werde ich das alles zum Erbteil geben. ¹³ Und es wird geschehen, gleichwie ihr, Haus Juda und Haus Israel, ein Fluch unter den Nationen gewesen seid, also werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein. Fürchtet euch nicht, stärket eure Hände! ¹⁴ Denn so spricht Jahwe der Heerscharen: Gleichwie ich euch Böses zu tun gedachte, als eure Väter mich erzürnten, spricht Jahwe der Heerscharen, und ich es mich nicht gereuen liess, ¹⁵ also gedenke ich wiederum in diesen Tagen Jerusalem und dem Hause Juda Gutes zu tun. Fürchtet euch nicht! ¹⁶ Dies sind die Dinge, die ihr tun sollt: Redet die Wahrheit einer mit dem anderen; richtet der Wahrheit gemäss und fället einen Rechtsspruch des Friedens^b in euren Toren; ¹⁷ und sinnet keiner auf des anderen Unglück in euren Herzen, und falschen Eid liebet nicht; denn alles dieses, ich hasse es, spricht Jahwe. ¹⁸ Und das Wort Jahwes der Heerscharen geschah zu mir also: ¹⁹ So spricht Jahwe der Heerscharen: Das Fasten des vierten und das Fasten des fünften und das Fasten des siebten und das Fasten des zehnten Monats wird dem Hause Juda zur Wonne und zur Freude und zu fröhlichen Festzeiten werden. Doch liebet die Wahrheit und den Frieden. ²⁰ So spricht Jahwe der Heerscharen: Noch wird es geschehen, dass Völker und Bewohner vieler Städte kommen werden; ²¹ und die Bewohner der einen werden zur anderen gehen und sagen: "Lasst uns doch hingehen, um Jahwe anzuflehen und Jahwe der Heerscharen zu suchen!" "Auch ich will gehen!" ²² Und viele Völker und mächtige^c Nationen werden kommen, um Jahwe der Heerscharen in Jerusalem zu suchen und Jahwe anzuflehen. ²³ So spricht Jahwe der Heerscharen: In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus allerlei Sprachen der Nationen ergreifen, ja, ergreifen werden sie den Rockzipfel eines jüdischen Mannes und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.

Teil 2: Der verworfene Messias (9-11)

9

¹ Ausspruch des Wortes Jahwes über das Land Chadrak; und auf Damaskus lässt es sich nieder (denn Jahwe hat ein Auge auf die Menschen und auf alle Stämme Israels), ² und auch auf Hamath, welches daran grenzt, auf Tyrus und Zidon, weil es sehr weise ist. - ³ Und Tyrus hat sich eine Feste erbaut und Silber gehäuft wie Staub, und Feingold wie Strassenkot. ⁴ Siehe, der Herr wird es einnehmen und seine Macht^d im Meere schlagen; und es selbst wird vom Feuer verzehrt werden. ⁵ Askalon soll es sehen und sich fürchten; auch Gasa, und soll sehr erzittern, und Ekron, denn seine Zuversicht ist zu Schanden geworden. Und der König wird auf Gasa vertilgt, und Askalon wird nicht mehr bewohnt werden. ⁶ Und ein Bastard^e wird in Asdod wohnen, und ich werde den Hochmut der Philister ausrotten. ⁷ Und ich werde sein Blut aus

a (8,12) O. die Pflanzung.

b (8,16) d.h. der Frieden stiftet.

c (8,22) O. zahlreiche.

d (9,4) Zugl.: seinen Reichtum.

e (9,6) d.h. ein nicht gesetzmässiger, fremder Herrscher, oder gemeinnes fremdes Gesindel.

seinem Munde wegtun und seine Greuel zwischen seinen Zähnen hinweg; und auch er^a wird übrigbleiben unserem Gott, und wird sein wie ein Fürst^b in Juda, und Ekron wie der Jebusiter. ⁸ Und ich werde für mein Haus ein Lager aufschlagen vor dem Kriegsheere, vor den Hin- und Wiederziehenden, und kein Bedränger^c wird sie mehr überziehen; denn jetzt habe ich dareingesehen mit meinen Augen. -

Dein König wird kommen / Auf einem Esel reitend

⁹ Frohlocke laut, Tochter Zion; jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König wird zu dir kommen: gerecht und ein Retter^d ist er, demütig^e, und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin. ¹⁰ Und ich werde die Wagen ausrotten aus Ephraim und die Rosse aus Jerusalem, und der Kriegsbogen wird ausgerottet werden. Und er wird Frieden reden zu den Nationen; und seine Herrschaft wird sein von Meer zu Meer, und vom Strome^f bis an die Enden der Erde. ¹¹ Und du - um des Blutes deines Bundes willen entlasse ich auch deine Gefangenen aus der Grube, in welcher kein Wasser ist. ¹² Kehret zur Festung zurück, ihr Gefangenen der Hoffnung^g! Schon heute verkündige ich, dass ich dir das Doppelte erstatten werde^h. - ¹³ Denn ich habe mir Juda gespannt, den Bogen mit Ephraim gefülltⁱ; und ich wecke deine Söhne, Zion, auf wider deine Kinder, Griechenland, und mache dich wie das Schwert eines Helden. ¹⁴ Und Jahwe wird über ihnen erscheinen^j, und sein Pfeil wird ausfahren wie der Blitz; und der Herr, Jahwe, wird in die Posaune stossen und einherziehen in Stürmen des Südens. ¹⁵ Jahwe der Heerscharen wird sie beschirmen; und sie werden die Schleudersteine^k verzehren und niedertreten; und sie werden trinken, lärmern wie vom Wein und voll werden wie die Opferschalen, wie die Ecken des Altars. ¹⁶ Und Jahwe, ihr Gott, wird sie retten an jenem Tage, wird sein Volk retten wie ein Herde; denn Kronensteine sind sie, funkelnd auf seinem Lande. ¹⁷ Denn wie gross ist seine Anmut^l, und wie gross seine Schönheit! Das Korn wird Jünglinge und der Most Jungfrauen wachsen lassen.

10

¹ Erbittet von Jahwe Regen zur Zeit des Spätregens; Jahwe schafft die Wetterstrahlen, und er wird euch^m Regengüsse geben, Kraut auf dem Felde einem jeden. ² Denn die Teraphim haben Nichtiges geredet, und die Wahrsager haben Lüge geschaut; und sie reden Träume des Truges, trösten mit Dunst. Darum sind sie fortgewandert wie eine Herde, werden bedrückt, weil kein Hirte da ist. ³ Mein Zorn ist wider die Hirten entbrannt, und die

a (9,7) der Philister.

b (9,7) Eig. Stamm- od. Geschlechtsfürst.

c (9,8) O. Bedrucker.

d (9,9) Eig. ein mit Rettung (od. Heil) Begabter.

e (9,9) Eig. gebeugt, elend; die alexandr. Übersetzung liest "sanftmütig" od. "demütig".

f (9,10) Euphrat.

g (9,12) d.h. die ihr nicht hoffnungslos seid.

h (9,12) Vergl. Jes. 61,7.

i (9,13) Nach and. Interpunktionen: ich habe mir Juda als Bogen gespannt, mit Ephraim (als Pfeil) ihn gefüllt.

j (9,14) And. I.: wird auf sie schiessen.

k (9,15) d.h. die Feinde (im Gegensatz zu Israel in V.16), welche weggeschleudert werden.

l (9,17) O. Vortrefflichkeit.

m (10,1) Eig. ihnen d.h. jedem Bittenden.

Böcke werde ich heimsuchen; denn Jahwe der Heerscharen wird seiner Herde, des Hauses Juda, sich annehmen und sie machen wie sein Prachtross im Streite. ⁴ Von ihm^a kommt der Eckstein, von ihm der Pflock, von ihm der Kriegsbogen, von ihm werden alle Bedränger hervorkommen insgesamt. ⁵ Und sie werden wie Helden sein, die den Kot der Strassen im Kampfe zertreten; und sie werden kämpfen, denn Jahwe ist mit ihnen, und die Reiter auf Rossen werden zu Schanden. ⁶ Und ich werde das Haus Juda stärken und das Haus Joseph retten, und werde sie wohnen^b lassen; denn ich habe mich ihrer erbarmt, und sie werden sein, als ob ich sie nicht verstossen hätte. Denn ich bin Jahwe, ihr Gott, und werde ihnen antworten. ⁷ Und Ephraim wird sein wie ein Held, und ihr Herz wird sich freuen wie vom Wein; und ihre Kinder werden es sehen und sich freuen, ihr Herz wird frohlocken in Jahwe. ⁸ Ich will sie herbeizischen und sie sammeln, denn ich habe sie erlöst; und sie werden sich mehren, wie sie sich gemehrt haben. ⁹ Und ich will sie unter den Völkern säen^c, und in den fernen Ländern werden sie meiner gedenken; und sie werden mit ihren Kindern leben und zurückkehren. ¹⁰ Und ich werde sie zurückführen aus dem Lande Ägypten und sie sammeln aus Assyrien, und sie in das Land Gilead und auf den Libanon bringen; und nicht wird Raum genug für sie gefunden werden^d. ¹¹ Und er wird durch das Meer der Angst ziehen und die Wellen im Meere schlagen, und alle Tiefen des Stromes^e werden versiegen; und die Hoffart Assyriens wird niedergeworfen werden, und weichen wird das Zepter^f Ägyptens. ¹² Und ich werde sie stark machen in Jahwe, und in seinem Namen werden sie wandeln, spricht Jahwe.

11

¹ Tue auf, Libanon, deine Tore, und Feuer verzehre deine Zedern! ² Heule, Zypresse! denn die Zeder ist gefallen, denn die Herrlichen sind verwüstet. Heulet, Eichen Basans! denn der unzugängliche Wald ist niedergestreckt. ³ Lautes Heulen der Hirten, denn ihre Herrlichkeit ist verwüstet; lautes Gebrüll^g der jungen Löwen, denn die Pracht des Jordan ist verwüstet! ⁴ Also sprach Jahwe, mein Gott: Weide die Herde des Würgens, ⁵ deren Käufer sie erwürgen und es nicht büssen, und deren Verkäufer sprechen: Gepriesen sei Jahwe, denn ich werde reich! und deren Hirten sie nicht verschonen. ⁶ Denn ich werde die Bewohner des Landes nicht mehr verschonen, spricht Jahwe; und siehe, ich überliefere die Menschen, einen jeden der Hand seines Nächsten und der Hand seines Königs; und sie werden das Land zertrümmern, und ich werde nicht aus ihrer Hand befreien. - ⁷ Und ich weidete die Herde des Würgens, mithin die Elenden der Herde; und ich nahm mir zwei Stäbe: den einen nannte ich Huld, und den anderen nannte ich Bande^h, und ich weidete die Herde. ⁸ Und ich vertilgte drei Hirten in einem Monat. Und meine Seele wurde ungeduldig über sie, und auch ihre Seele wurde meiner überdrüssig. ⁹ Da sprach ich: Ich will euch nicht mehr weiden; was stirbt, mag sterben, und was umkommt, mag umkommen; und die Übrigbleibenden mögen eines des anderen Fleisch fressen. ¹⁰ Und ich nahm meinen Stab Huld und zerbrach ihn, um meinen Bund zu brechen, den ich mit allen Völkern gemacht hatte. ¹¹ Und er wurde gebrochen an jenem Tage; und also erkannten die Elenden der Herde, die auf mich achteten, dass

a (10,4) d.i. von Juda.

b (10,6) S. die Anm. zu Micha 5,3.

c (10,9) d.h. die vermehrten; wie Hos. 2,23.

d (10,10) Eig. und es wird für sie nicht hinreichen.

e (10,11) Der hebr. Ausdruck bezeichnet den Nil.

f (10,11) O. der Stab (des Treibers).

g (11,3) W. Stimme des Heulens ... des Gebrülls.

h (11,7) O. Verbindung.

es das Wort Jahwes war. ¹² Und ich sprach zu ihnen^a: Wenn es gut ist in euren Augen, so gebet mir meinen Lohn, wenn aber nicht, so lasset es; und sie wogen meinen Lohn dar: dreissig Silbersekel. ¹³ Da sprach Jahwe zu mir: Wirf ihn dem Töpfer hin, den herrlichen Preis, dessen ich von ihnen wertgeachtet bin! Und ich nahm die dreissig Silbersekel und warf sie in das Haus Jahwes, dem Töpfer hin. ¹⁴ Und ich zerbrach meinen zweiten Stab, die Bande, um die Brüderschaft zwischen Juda und Israel zu brechen. - ¹⁵ Und Jahwe sprach zu mir: Nimm dir noch das Gerät eines törichten Hirten. ¹⁶ Denn siehe, ich erwecke einen Hirten im Lande: der Umkommenden wird er sich nicht annehmen, das Versprengte wird er nicht suchen, und das Verwundete nicht heilen; das Gesunde^b wird er nicht versorgen, und das Fleisch des Fettes wird er essen und ihre Klauen zerreißen. ¹⁷ Wehe dem nichtigen Hirten, der die Herde verlässt! Das Schwert über seinen Arm und über sein rechtes Auge! Sein Arm soll gänzlich verdorren, und sein rechtes Auge völlig erlöschen.

Teil 3: Der angenommene Messias (12-14)

12

¹ Ausspruch des Wortes Jahwes über Israel. Es spricht Jahwe, der den Himmel ausspannt und die Erde gründet, und des Menschen Geist in seinem Innern bildet: ² Siehe, ich mache Jerusalem zu einer Taumelschale für alle Völker ringsum; und auch über Juda wird es^c kommen bei der Belagerung von Jerusalem. ³ Und es wird geschehen an jenem Tage, da werde ich Jerusalem zu einem Laststein machen für alle Völker: alle, die ihn aufladen wollen, werden sich gewisslich daran verwunden. Und alle Nationen der Erde werden sich wider dasselbe versammeln. ⁴ An jenem Tage, spricht Jahwe, werde ich alle Rosse mit Scheuwerden und ihre Reiter mit Wahnsinn schlagen; und über das Haus Juda werde ich meine Augen offen halten, und alle Rosse der Völker mit Blindheit schlagen. ⁵ Und die Fürsten^d von Juda werden in ihrem Herzen sprechen: Eine Stärke sind mir die Bewohner von Jerusalem in Jahwe der Heerscharen, ihrem Gott. - ⁶ An jenem Tage werde ich die Fürsten von Juda machen gleich einem Feuerbecken unter Holzstücken und gleich einer Feuerfackel unter Garben; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren. Und fortan wird Jerusalem^e an seiner Stätte wohnen in Jerusalem. ⁷ Und Jahwe wird die Zelte Judas zuerst retten, auf dass die Pracht^f des Hauses Davids und die Pracht der Bewohner von Jerusalem sich nicht über Juda erhebe. - ⁸ An jenem Tage wird Jahwe die Bewohner von Jerusalem beschirmen; und der Strauchelnde unter ihnen wird an jenem Tage wie David sein, und das Haus Davids wie Gott, wie der Engel Jahwes vor ihnen her. ⁹ Und es wird geschehen an jenem Tage, da werde ich alle Nationen zu vertilgen suchen, die wider Jerusalem heranziehen. ¹⁰ Und ich werde über das Haus Davids und über die Bewohner von Jerusalem den Geist der Gnade und des Flehens ausgiessen; **und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben**, und werden über ihn wehklagen gleich der Wehklage über den Eingeborenen, und bitterlich über ihn leidtragen, wie man bitterlich über den Erstgeborenen leidträgt. ¹¹ An jenem Tage wird die Wehklage in Jerusalem gross sein wie die Wehklage von Hadad-Rimmon im Tale Megiddo^g. ¹² Und wehklagen wird das Land, jedes

a (11,12) näml. zu der Herde oder den Schafen, V.7 usw..

b (11,16) Eig. das Stehende.

c (12,2) näml. das was Jerusalem treffen wird.

d (12,5) S. die Anm. zu Kap. 9,7.

e (12,6) d.h. die Einwohnerschaft von Jerusalem.

f (12,7) O. die Herrlichkeit.

g (12,11) Vergl. 2. Chron. 35,22 usw..

Geschlecht besonders; das Geschlecht des Hauses Davids besonders, und ihre Weiber besonders; das Geschlecht des Hauses Nathans^a besonders, und ihre Weiber besonders; ¹³ das Geschlecht des Hauses Levis besonders, und ihre Weiber besonders; das Geschlecht der Simeiter^b besonders, und ihre Weiber besonders; ¹⁴ alle übrigen Geschlechter, jedes Geschlecht besonders, und ihre Weiber besonders.

13

¹ An jenem Tage wird ein Quell geöffnet sein dem Hause Davids und den Bewohnern von Jerusalem für Sünde und für Unreinigkeit. ² Und es wird geschehen an jenem Tage, spricht Jahwe der Heerscharen, da werde ich die Namen der Götzen ausrotten aus dem Lande, und ihrer wird nicht mehr gedacht werden; und auch die Propheten und den Geist der Unreinheit werde ich aus dem Lande wegschaffen. ³ Und es wird geschehen, wenn ein Mann ferner weissagt, so werden sein Vater und seine Mutter, seine Erzeuger, zu ihm sprechen: Du darfst nicht leben, denn du hast Lüge geredet im Namen Jahwes! und sein Vater und seine Mutter, seine Erzeuger, werden ihn durchbohren, wenn er weissagt. ⁴ Und es wird geschehen an jenem Tage, da werden die Propheten sich schämen, ein jeder über sein Gesicht, wenn er weissagt; und sie werden nicht mehr einen härenen Mantel anlegen, um zu lügen. ⁵ Und er wird sprechen: Ich bin kein Prophet, ich bin ein Mann, der das Land bebaut; denn man^c hat mich gekauft von meiner Jugend an. ⁶ Und wenn jemand zu ihm spricht:

Was sind das für Wunden in^d deinen Händen?

so wird er sagen:

Es sind die Wunden, womit ich geschlagen worden bin im Hause derer, die mich lieben.

⁷ Schwert, erwache wider meinen Hirten und wider den Mann, der mein Genosse ist! spricht Jahwe der Heerscharen; schlage den Hirten, und die Herde wird sich zerstreuen. Und ich werde meine Hand den Kleinen^e zuwenden. ⁸ Und es wird geschehen im ganzen Lande, spricht Jahwe: zwei Teile davon werden ausgerottet werden und verschleiden, aber der dritte Teil davon wird übrigbleiben. ⁹ Und ich werde den dritten Teil ins Feuer bringen, und ich werde sie läutern, wie man das Silber läutert, und sie prüfen, wie man das Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten; ich werde sagen^f: Es ist mein Volk; und es wird sagen: Jahwe ist mein Gott.

14

¹ Siehe, ein Tag kommt für Jahwe, da wird deine Beute verteilt werden in deiner Mitte. ² Und ich werde alle Nationen nach Jerusalem zum Kriege versammeln; und die Stadt wird eingenommen und die Häuser werden geplündert und die Weiber geschändet werden; und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft ausziehen, aber das übrige Volk wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. ³ Und Jahwe wird ausziehen und wider jene Nationen streiten, wie an dem Tage, da er streitet, an dem Tage der Schlacht. ⁴ Und seine Füße werden an jenem Tage auf dem Ölberge stehen, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten nach Osten und nach Westen hin, zu einem sehr grossen Tale, und die Hälfte

a (12,12) Vergl. Luk. 3,31 (Von Nathan stammte auch Serubbabel ab; s. Luk. 3,27).

b (12,13) Vergl. 4. Mose 3,21; es werden somit zwei Häuser aus königlichem und zwei aus priesterlichem Geschlecht angeführt.

c (13,5) Eig. ein Mensch.

d (13,6) Eig. zwischen.

e (13,7) O. Geringen.

f (13,9) Eig. ich sage.

des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen.
⁵ Und ihr werdet in das Tal meiner Berge fliehen, und das Tal der Berge wird bis Azel reichen; und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben geflohen seid in den Tagen Ussijas, des Königs von Juda. Und kommen wird Jahwe, mein Gott, und alle Heiligen mit dir. ⁶ Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird kein Licht sein; die Gestirne^a werden sich verfinstern^b. ⁷ Und es wird ein einziger^c Tag sein (er ist Jahwe bekannt), nicht Tag und nicht Nacht; und es wird geschehen zur Zeit des Abends, da wird es Licht sein^d.
⁸ Und es wird geschehen an jenem Tage, da werden lebendige Wasser aus Jerusalem fließen, zur Hälfte nach dem östlichen Meere und zur Hälfte nach dem hinteren Meere; im Sommer und im Winter wird es geschehen. ⁹ **Und Jahwe wird König sein über die ganze Erde**; an jenem Tage wird Jahwe einer sein und sein Name einer. ¹⁰ Das ganze Land wird sich umwandeln wie die Ebene, von Geba bis Rimmon^e, welches südlich von Jerusalem liegt; und Jerusalem^f wird erhaben sein und an seiner Stätte wohnen^g, vom Tore Benjamin bis zur Stelle des ersten Tores und bis zum Ecktore, und vom Turme Hananel bis zu den Keltern des Königs. ¹¹ Und man wird darin wohnen, und kein Bann wird mehr sein; und Jerusalem wird in Sicherheit wohnen. ¹² Und dies wird die Plage sein, womit Jahwe alle Völker plagen wird, welche gegen Jerusalem Krieg geführt haben: Er wird eines jeden Fleisch verwesen lassen, während er auf seinen Füßen steht, und seine Augen werden verwesen in ihren Höhlen, und seine Zunge wird in seinem Munde verwesen. ¹³ Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird eine grosse Verwirrung von Jahwe unter ihnen entstehen; und sie werden einer des anderen Hand ergreifen, und eines jeden Hand wird sich gegen die Hand seines Nächsten erheben. ¹⁴ Und auch Juda wird in Jerusalem streiten; und der Reichtum aller Nationen ringsum wird gesammelt werden: Gold und Silber und Kleider in grosser Menge. ¹⁵ Und ebenso, gleich dieser Plage, wird die Plage der Rosse, der Maultiere, der Kamele und der Esel und alles Viehes sein, welches in jenen Heerlagern sein wird. ¹⁶ Und es wird geschehen, dass alle Übriggebliebenen von allen Nationen, welche wider Jerusalem gekommen sind, von Jahr zu Jahr hinaufziehen werden, um den König, Jahwe der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern. ¹⁷ Und es wird geschehen, wenn eines^h von den Geschlechtern der Erde nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, Jahwe der Heerscharen, anzubeten: über dasselbe wird kein Regen kommen; ¹⁸ und wenn das Geschlecht Ägyptens nicht hinaufzieht und nicht kommt, so wird der Regen auch nicht über dieses kommen. Das wird die Plage sein, womit Jahwe die Nationen plagen wird, welche nicht hinaufziehen werden, um das Laubhüttenfest zu feiern. ¹⁹ Das wird die Strafeⁱ Ägyptens und die Strafe aller Nationen sein, welche nicht hinaufziehen werden, um das Laubhüttenfest zu feiern. ²⁰ An jenem Tage wird auf den Schellen der Rosse stehen: Heilig dem Jahwe. Und die Kochtöpfe im Hause Jahwes werden sein wie die Opferschalen vor dem Altar; ²¹ und jeder Kochtopf in Jerusalem und in Juda wird Jahwe der Heerscharen heilig sein; und alle Opfernden werden kommen und von denselben nehmen und darin kochen. Und es wird an jenem Tage kein Kanaaniter mehr sein im Hause Jahwes der Heerscharen.

a (14,6) Eig. die Prächtigen.

b (14,6) Eig. gerinnen, sich zusammenziehen.

c (14,7) d.h. einzig in seiner Art.

d (14,7) O. werden.

e (14,10) Geba lag an der nördlichen Grenze von Juda, Rimmon, an der Grenze von Edom.

f (14,10) W. es.

g (14,10) Vergl. Kap. 12,6.

h (14,17) Eig. welches.

i (14,19) Eig. die Sündenstrafe; wie 4. Mose 32,23 und öfters.